



Felipe Bragança

ESCAPE FROM MY EYES

„Ich will zurückgehen, doch mein Bruder ist ein Geist ohne Füße. Ich träume immer noch von Diamanten und Blut. Sie sehen einen schwarzen Mann und denken, es sei ein Löwe.“

Escape from my Eyes erzählt mithilfe von dokumentarischen und fiktionalen Bildern drei Geschichten über Mayga aus Mali, Elias aus Ghana und Abidal aus Burkina Faso.

Wo werden sie nun hingehen?

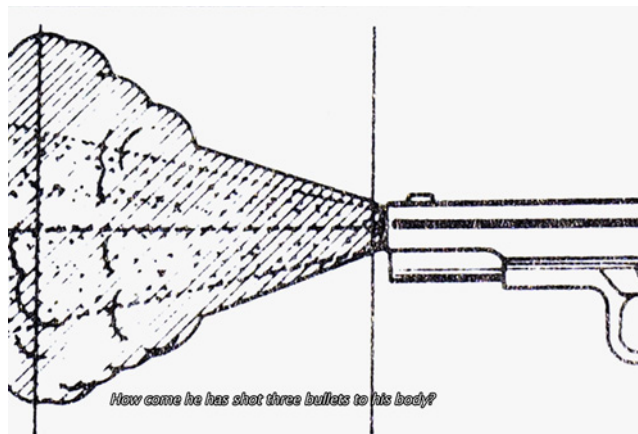
Der Film entstand im Laufe von vier Monaten zum Jahreswechsel 2013/2014. Felipe Bragança, der zu dieser Zeit auf Einladung des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Berlin war, führte Interviews mit Kriegs- und politischen Flüchtlingen, die damals im Protestcamp auf dem Oranienplatz in Kreuzberg lebten. Auf Basis der Interviews entwickelte Bragança mit ihnen die poetische, fiktionalisierte Filmerzählung. Im Film spielen die Männer selbst ihre Fluchtgeschichten nach, versetzt ins winterliche Berlin.

2015, Farbe, 33 Minuten, Deutsch, Englisch. **Regie, Buch** Felipe Bragança. **Produktion** Duas Mariola. **Associate Producer** Eduardo Raccach. **Besetzung** Mayga, Elias, Abidal. **Voice-Over** Koukou. **Mit Unterstützung** des DAAD.

Felipe Bragança, geboren 1980 in Rio de Janeiro, ist Filmemacher und Autor. Seine Filme wurden international auf Festivals präsentiert, unter anderem in Oberhausen, Tampere, Rotterdam, Berlin und auf der Sharjah Art Biennial. Im Jahr 2013 war er Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Er ist der Ko-Drehbuchautor des Films *Praia do Futuro* von Karim Aïnouz, der 2014 im Wettbewerb der Berlinale gezeigt wurde.

Filmographie (Auszug): *Fernando que ganhou um pássaro do mar* (2013, mit Helvécio Marins, Jr., Forum Expanded 2014), *A Alegria* (2010, mit Marina Meliande), *Escape of The Monkey Woman* (2009, mit Marina Meliande).

Kontakt: dmfilmes@gmail.com



Jeamin Cha

AUTODIDACT

Am Anfang der Arbeit an *Autodidact* stand ein Treffen mit Mr. Hur, einem Familienmitglied des Opfers eines ungeklärten Todesfalls in der Armee, der sich als inoffizieller Forensiker betätigt. Youngchin Hur ist der Vater von Won Keun Hur, der 1984, zur Zeit der Fünften Republik Koreas, ums Leben kam. Als er starb, war Won Keun Obergefreiter bei der Armee. Da die Todesursache nie durch eine offizielle Untersuchung geklärt wurde, brachte sich Mr. Hur selbst forensische Medizin bei, um auf die Wahrheit zu kommen. Das Video besteht aus handschriftlichen Notizen und vergrößerten Bildern des Untersuchungsmaterials von Mr. Hur. Dazu hören wir eine Geschichte, die von zwei Erzählern vorgetragen wird. Sie basiert auf den Gesprächen mit Mr. Hur, in denen er von seiner 30 Jahre andauernden Suche nach der Wahrheit berichtete, einer Zeit, in der er unter permanenter Kontrolle des Staates stand. In den Unterhaltungen ging es um Politik, das Leben und forensische Beweise. Die zwei unterschiedlichen Erzähler im Film sind Mr. Hur selbst und ein junger Mann Anfang 20. Durch diese Gegenüberstellung versucht die Arbeit eine Methode zu etablieren, über die ‚Stimme‘ der Anderen nachzudenken: durch das Lesen mit den Augen und das wiederholte Lesen mit unterschiedlichen Stimmen.

2014, Farbe, 10 Minuten, Koreanisch, 1-Kanal-Videoinstallation, Sound.

Jeamin Cha, geboren 1986 in Südkorea, lebt und arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin in Seoul. Sie hat am Chelsea College of Design and Arts in London und an der Korean National University of Arts in Seoul studiert. Ihre Arbeiten wurden unter anderem in der DOOSAN Gallery, und im Audiovisual Pavilion in Seoul, in der Surface Gallery, Nottingham, beim DMZ Film Festival, Korea, und bei Rencontres Internationales in Berlin und Paris präsentiert.

Kontakt: theyoungowl@gmail.com